STADT NEUSS

BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	4, Finanzausschuss	28.04.2005

TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN	SEITE

FORMALIEN, WAHLEN USW.

TOP 1 4

TOP 2 4

BESCHLUSSEMPFEHLUNG AN DEN RAT

EMPFEHLUNGEN AN FACHAUSSCHÜSSE, BETEILIGUNG DER BEZIRKSAUSSCHÜSSE

BESCHLÜSSE DES AUSSCHUSSES GEM. § 41 ABS. 2 GO NRW

ANTRÄGE

ANFRAGEN

MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

TOP 3 5

TOP 4 6

TOP 5 7

TOP 6 7

TOP 7 7

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	4, Finanzausschuss	28.04.2005

TAGESORDNUNG

Öffentlich

FORMALIEN, WAHLEN USW.

TOP 1 **Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

TOP 2 **Genehmigung der Tagesordnung**

BESCHLUSSEMPFEHLUNG AN DEN RAT

KEINE

EMPFEHLUNGEN AN FACHAUSSCHÜSSE, BETEILIGUNG DER BEZIRKSAUSSCHÜSSE

KEINE

BESCHLÜSSE DES AUSSCHUSSES GEM. § 41 ABS. 2 GO NRW

KEINE

ANTRÄGE

KEINE

ANFRAGEN

KEINE

MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

TOP 3 **Jahresabschluss 2004**
(FA280405-02626.doc)

TOP 4 **Festsetzung des Hebesatzes der Kreisumlage 2005 für den Rhein-Kreis Neuss**
(FA280405-02623.doc)

TOP 5 **Bericht zur aktuellen Haushaltslage**
(FA280405-02625.doc)

TOP 6 **Rating der Stadt Neuss (mündlicher Bericht)**

TOP 7 **Beschlusscontrolling - mündlicher Bericht zum Stand 31.03.2005**

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	4, Finanzausschuss	28.04.2005

SITZUNGSTEILNEHMER

SITZUNGSORT	SITZUNGSBEGINN / SITZUNGSENDE
Ratssaal	17:02 / 18:30

Sitzungsdauer	Beginn - Ende
Öffentliche Sitzung	17:02 - 18:04
Nicht öffentliche Sitzung	18:04 - 18:30

Vorsitz

Herr Ausschussvorsitzender Karlheinz Irnich

Rats-/Ausschussmitglieder bzw. deren Vertreter

CDU	Frau Stv. Holt, Herr Stv. Dr. Hüsch, Frau Stv. Hustedt
	Herr Stv. Kaster, Herr Stv. Knipprath
	Herr Stv. Dr. Koenemann (17:02 - 18:04), Herr Stv. Kracke
	Herr Stv. Nickel (17:40 - 18:30), Frau Stv. Schäfer (17:12 - 18:30)
	Herr Stv. Schiffers (17:02 - 18:10), Herr Stv. Thywissen
	Frau Stv. Wellens (17:02 - 18:06)
SPD	Herr Stv. Breuer, Herr Stv. Gurmann, Frau Stv. Hohlmann
	Frau Stv. Schacht-Ceyhan, Frau Stv. Staps, Herr Stv. van der Kemp
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	Frau Stv. Arndt (17:08 - 18:30), Herr Stv. Hinzen
Unabhängige/PDS	Herr Stv. Quentin
FDP	Herr Stv. Dr. Rohde

Es fehlten entschuldigt

SPD	Herr Stv. Jansen

Verwaltung

2: Herr Stadtkämmerer Gensler, 14: Herr Müller, 20: Herren Hall und Kunert

Schriftführung

Frau Reipen

Gäste

Bemerkungen

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	4, Finanzausschuss	28.04.2005

FORMALIEN, WAHLEN USW.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Beschluss
Es wird festgestellt, dass zur der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss
Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig

BESCHLUSSEMPFEHLUNG AN DEN RAT

KEINE

EMPFEHLUNGEN AN FACHAUSSCHÜSSE, BETEILIGUNG DER BEZIRKSAUSSCHÜSSE

KEINE

BESCHLÜSSE DES AUSSCHUSSES GEM. § 41 ABS. 2 GO NRW

KEINE

ANTRÄGE

KEINE

ANFRAGEN

KEINE

MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	4, Finanzausschuss	28.04.2005

TOP 3 Jahresabschluss 2004
(FA280405-02626.doc)

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Finanzausschusses vor.

Diskussion

Für Herrn Breuer sind die erzielten Gewerbesteuermehreinnahmen ein Zeichen dafür, dass die durchgeführten Steuerreformen Wirkung zeigen. Seiner Meinung nach sollen die Überschüsse aus dem Jahresabschluss 2004 jedoch nicht der Allgemeine Rücklage zugeführt werden, sondern zur Absenkung der Nettokreditaufnahme und für zukunftsträchtige Investitionen im Schul-, Sportstätten- und Kindergartenbereich verwendet werden. Er kündigt an, dass seine Fraktion dazu Vorschläge erarbeiten und diese zu gegebener Zeit in die Beratungen einbringen wird.

Herr Dr. Koenemann weist darauf hin, dass im laufenden Haushaltsjahr 2005 eine erhöhte Kreisumlage und anstehende Schulsanierungen finanziert werden müssen. Die vorhandenen Rücklagemittel sollen zunächst zur Finanzierung dieser Dinge eingesetzt werden

Bezüglich der Äußerungen von Herrn Breuer erklärt Herr Gensler, dass die erhöhten Gewerbesteuereinnahmen ausschließlich auf die Wirtschaftskraft der Neusser Unternehmen zurückzuführen sind, da die Auswirkungen der Steuerreform bereits im Haushaltsansatz 2004 berücksichtigt wurden. Im Hinblick auf die erwarteten Entlastungen aus der Umsetzung der Hartz IV-Reformen warnt er vor übertriebenen Erwartungen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand wird eine Entlastung der Kommunen immer fraglicher. Was die Schulsanierung betrifft, werden derzeit Projekte festgelegt, für die zusätzliche Mittel bereitgestellt werden sollen. Erst wenn diese Projekte und ihre Priorität feststehen, kann im Finanzausschuss über die Bereitstellung zusätzlicher Gelder beraten werden. Zum Schluss weist er noch darauf hin, dass es auch bei den Gewerbesteuereinnahmen zu größeren Schwankungen kommen kann. Aufgrund alle dieser Punkte sieht er keinen Spielraum für weitere Projekte oder Finanzierungswünsche.

Herr Hall macht zusätzlich darauf aufmerksam, dass die Stadt Neuss wegen ihrer Finanzkraft zunächst einen Einnahmeausfall von rund 30 Mio. € aus eigener Kraft kompensieren muss, bevor die Ausgleichsmechanismen im Rahmen der Gemeindefinanzierung greifen. Da es bei den Gewerbesteuereinnahmen durchaus zu nicht unerheblichen Schwankungen kommen kann, sollte dies bei einer möglichen Verwendung der Rücklagemittel beachtet werden.

Neben dem bereits angesprochenen allgemeinen Sanierungsbedarf im Bereich der Neusser Schulen und Sportstätten erinnert Herr Dr. Hüsch daran, dass auch noch Gelder für die Sanierung der Münsterschule und die Neuordnung der Rennbahn bereitgestellt werden müssen.
Im weiteren informiert er darüber, dass das Lukas-Krankenhaus aufgrund einer Gesetzesänderung mit Mindereinnahmen von rund 4 Mio. € zur rechnen hat. Da diese Mindereinnahmen nicht anders aufgefangen werden könnten, wird die Klinik um Aussetzung der an die Stadt zu zahlenden Zins- und Tilgungsleistungen für einen Zeitraum von drei Jahren bitten. Nach diesen drei Jahren soll zusätzlich der zu zahlende Zinssatz von derzeit 6,5 % auf ein marktüblichen Niveau herabgestuft werden. Er spricht sich dafür aus, dass die Rücklagenmittel für notwendige Projekte verwendet und nicht bloß angespart werden. Ein bloßes Ansparen hoher Rücklagenbestände weckt in seinen Augen unnötige Begehrlichkeiten.

Herr Irnich weist Herrn Dr. Hüsch drauf hin, dass Überschüsse aus bestimmten Gründen der Rücklage zugeführt werden. Hauptzweck der Rücklage ist der Erhalt der Handlungsfähigkeit der Stadt. Im Falle eines Einbruches der Gewerbesteuer muss die Stadt zunächst rund 30 Mio. € aus eigener Kraft auffangen, bevor irgendwelche Ausgleichsmechanismen greifen. Ungeachtet der noch anstehenden Sanierungsprojekte kann man schon alleine aus diesem Grund bei einer Zuführung von 15,3 Mio. € nicht von einer zweckfreien Rücklagenzuführung sprechen.
Er macht darauf aufmerksam, dass es bei der heute vorliegenden Mitteilung der Verwaltung nur darum geht, eine ordentliche Haushaltsführung und deren Abschluss zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Gensler bestätigt Herrn Irnichs Aussage, dass die Rücklage zum Erhalt der städtischen Handlungsfähigkeit dient. Sollten die Mittel für ihren ursprünglich vorgesehenen Verwendungszweck nicht mehr benötigt werden, können sie durchaus für andere notwendige Ausgaben Verwendung finden.

Nach Meinung von Herrn Breuer ist trotz der Ausführungen von Herrn Gensler ein Teil der Gewerbesteuermehreinnahmen auf die geänderte Gesetzeslage zurückzuführen.
Bezüglich der erwarteten Entlastung aus der Hartz IV-Reform wirft er der Verwaltung eine inkonsequente Argumentation vor. Auf der einen Seite bezweifelt die Verwaltung eine solche Entlastung für die Kommunen. Andererseits beruft sie sich im Schreiben an den Regierungspräsidenten in TOP 4 auf diese Entlastung als Begründung für einen zu hohen Hebesatz bei der Kreisumlage. Was den Jahresüberschuss 2004 betrifft so hat seine Fraktion bereits im Februar Vorschläge zur Mittelverwendung gemacht. Unter anderem hat seine Fraktion vorgeschlagen, die Nettokreditaufnahme zu senken.

Herr Gensler widerspricht Herrn Breuer bezüglich der vorgeworfenen Inkonsequenz beim Thema Entlastung aus der Hartz IV-Reform. Der Kreis hat in seinem Haushalt für 2005 nur übertrieben vorsichtig kalkuliert. Neuste Erkenntnisse haben aber ergeben, dass es in der bisherigen Berechnung des Bundes Fehler gegeben hat, so dass eine Entlastung in der ursprünglich verkündeten Höhe fraglich ist. Bezogen auf die Absenkung der Nettokreditrate weist er darauf hin, dass für die vorgesehenen Verwendungszwecke der Rücklage in entsprechender Höhe keine neuen Kredite zur Finanzierung aufgenommen werden.

Herr Dr. Hüsch verdeutlicht, dass er mit seinen Äußerungen lediglich vor einer übertriebenen Rücklagenbildung warnen wollte. Was die Neuordnung der Rennbahn betrifft, so muss sich der Rat seiner Meinung nach in naher Zukunft mit den finanziellen Konsequenzen der Umsetzung beschäftigen.

Herr Irnich führt nochmals aus, dass die Rücklagenbildung als Vorsorge für zukünftig anstehende Ausgaben notwendig ist. Weiterhin erinnert er Herrn Dr. Hüsch daran, dass die Neuordnung des Rennbahngeländes abgesehen von kurzzeitigen Zwischenfinanzierungen kostenneutral für den städtischen Haushalt durchgeführt werden soll.

Herrn Quentin macht darauf aufmerksam, dass im Rahmen der Neuordnung des Rennbahngeländes städtischen Grundstücken im Rennbahnbereich verkauft werden sollen. Aufgrund dessen ist die Umsetzung des Konzeptes in seinen Augen nicht kostenneutral für die Stadt, da sie städtische Grundstücke zur Finanzierung einsetzt.

Auf die Frage von Herrn Hinzen hin erläutert Herr Dr. Hüsch, dass sich das Lukas-Krankenhaus keineswegs in Zahlungsschwierigkeiten befindet. Nur ist es bei einem ausgewiesenen Überschuss von rund 100.000 € nicht möglich, Einnahmeausfälle in Höhe von 4 Mio. € ohne weiteres zu kompensieren. Da Einsparungen aufgrund von Personal- oder Leistungsreduzierung nicht gewollt sind, soll vorübergehend die Belastung aus Zins- und Tilgungsleistungen gesenkt werden. Im städtische Haushalt sind entsprechende Einnahmen veranschlagt, so dass es hier zu einem Einnahmeausfall kommen würde.

TOP 4 Festsetzung des Hebesatzes der Kreisumlage 2005 für den Rhein-Kreis Neuss
(FA280405-02623.doc)

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Finanzausschusses vor.

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	4, Finanzausschuss	28.04.2005

TOP 5 Bericht zur aktuellen Haushaltslage
(FA280405-02625.doc)

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Finanzausschusses vor.

TOP 6 Rating der Stadt Neuss (mündlicher Bericht)

Der mündliche Bericht von Herr Gensler wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Beschlusscontrolling - mündlicher Bericht zum Stand 31.03.2005

Es lagen keine Punkte vor.

Der Vorsitzende	**Das Ausschussmitglied**	**Die Schriftführerin**
Karlheinz Irnich	Karl Albert Schiffers	Sandra Reipen